

[16290.] Neu erschienen:
Portrait-Katalog Nr. V., ungefähr 3000
seltene und schöne Portraits in Kupfer-
stich und Lithographie zur Geschichte der
**Musik, des Theaters und
der Literatur.**

Preis 50 S.,
welche bei Bestellung von 10 M. an gut-
geschrieben werden.
E. H. Schroeder in Berlin W.,
Wilhelmstr. 91.

Von den Preisen des Katalogs gebe ich
20% gegen baar.

Wir nehmen Gelegenheit, unsere Leser
auf ein Unternehmen aufmerksam zu machen,
das Vielen von ihnen zu öfteren Malen von
Werth werden dürfte. Wer das Bedürfniss
fühlt, sich von den grossen Gestalten der
Vergangenheit und Gegenwart auf dem Ge-
biete der politischen Geschichte, wie dem
der Wissenschaft, Literatur und Kunst, auch
ein adäquates persönliches Bild zu erwerben,
der wird es kennen gelernt haben, wie schwer
es zu sein pflegt, dieses Bedürfniss zu be-
friedigen, wie lange man oft einem Portrait
nachjagen kann, ohne es doch erlangen zu
können. Da ist es höchst willkommen, dass
der in diesem Fach wohlbewanderte Heraus-
geber des obigen Katalogs es sich hat an-
gelegen sein lassen, aus diesem Gebiete eine
Specialität für sich zu schaffen, die Mittel
und Wege auf demselben zu concentriren
und so dem Suchenden die grösstmögliche
Wahrscheinlichkeit zu bieten, bald zur Er-
reichung seiner Wünsche zu gelangen. . . .
Wir dürfen noch die tüchtige und kritische
Herstellung dieses und der früheren Kataloge
rühmen, deren kurze Notizen vielfach will-
kommen sein werden."

Literarisches Centralblatt 1879. Nr. 12.

[16291.] Den Besuchern
Dresdens

empfehle ich die permanente Ausstellung
meines Kunstverlages (gegründet 1818), enth.
die hervorragendsten Gemälde der Dresdener-
Galerie in Kupferstichen von den besten
Meistern! — Geöffnet von 9—2 u. 4—6 und
auf besonderen Wunsch jeden Tag und zu jeder
Tageszeit.

Ernst Arnold's Kunstverlag
(Carl Gräf),
Windelmannstraße 15,
zunächst dem Böhm. Bahnhofe.

[16292.] Zur Versendung liegen bereit und
bitten, zu verlangen:

Katalog 26.
Rechts- und Staatswissenschaft.
Enthält u. A. die Bibliothek des Herrn Hof-
rath Prof. Dr. Fritz in Freiburg.
776 Nummern.

Katalog 28.
**Geschichte, Kunst, deutsche
Sprache. Deutsche und aus-
ländische Literatur.**

625 Nummern.
Rabatt 15% franco Leipzig und Stuttgart.
Freiburg i/B., 6. April 1879.
Stoll & Bader.

J. Norroschewitz,
Kunsthandlung in Leipzig,
[16293.] empfiehlt zu Fabrikpreisen:

Reizzwecken
mit gehärteten, durch ein neues Verfahren
vom Kopf untrennbar gemachten Stahl-
spitzen.

Musterarten à 30 S. baar stehen zu
Dienst.

Gleichzeitig erlaube ich mir, mein großes
Lager deutscher, englischer und französischer
Mal- und Zeichen-Utensilien für Künstler,
Dilettanten und Schüler empfehlend in Er-
innerung zu bringen.

[16294.] Zu erfolgreicher Insertion wissen-
schaftlicher Novitäten empfehlen wir den Herren
Verlegern die in unserem Verlage erscheinenden,
in allen Gelehrtenkreisen des In- und Aus-
landes verbreiteten

Wissenschaftlichen Monatsblätter,
herausgegeben von
Professor Dr. Oskar Schade.

Wir berechnen die zweigespaltene Petitzeile
mit 20 S. netto und stellen den Betrag in
Jahresrechnung.

Königsberg i/Pr.
Gartung'sche Verlagsdruckerei.

U. Hoepli in Mailand.

[16295.]
Ich empfehle mich zur billigen und
promptesten Besorgung von

— **Italienischer Literatur.** —

Da vom 1. April an das Meistgewicht für
Drucksachen auf 2 Kilogramm erhöht ist,
können alle kleineren Aufträge per Post aus-
geführt werden, und in den meisten Fällen
kann dieses umgehend geschehen, da in
Mailand der grösste Theil der in den übrigen
Städten Italiens gedruckten Bücher vor-
rätbig ist.

Befreundete Handlungen, welche sich
für den Bezug ital. Lit. meiner Vermittelung
bedienen, liefere ich meine italienischen
wissenschaftlichen Verlagswerke bereitwillig
à cond.

Hochachtungsvoll
Mailand, April 1879.
Ulrich Hoepli.

Echo der Gegenwart.

[16296.]
Besteht seit 30 Jahren und erfreut sich der
größten, von keinem andern hiesigen
Blatte übertroffenen Verbreitung, nicht
allein in Aachen und Birtscheid, sondern im
ganzen Reg.-Bez. Aachen.

Täglich 2 Ausgaben. Anzeigen werden
mit 15 S. pro Zeile berechnet und 25% Rabatt
gewährt.

Aachen.
Verlag des „Echo der Gegenwart“.

Canalisation und Abfuhr.

[16297.]
Erbitte alle über diesen Gegenstand er-
schienenen, wichtigeren Werke in 1 Expl.
à cond. per Eilballen.
Moskau, April 1879.

A. Lang.

Keine Ueberträge!

[16298.]
Die Unterzeichnete, die ihren fast aus-
schliesslich aus gebundenen Artikeln be-
stehenden Verlag bereitwilligst in Jahres-
Rechnung expedirt, erklärt wiederholt,
dass sie

Ueberträge

unter keinen Umständen gestattet, auch
1% Messagio nur dann gewährt, wenn con-
form und rein saldirt wird.

Berlin, 9. April 1879.

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung.

Saldo-Ueberträge betreffend.

[16299.]
Ich bringe hiermit rechtzeitig in Er-
innerung, dass ich süddeutsche Com-
missionäre nicht habe, — nur über
Leipzig verkehre, — dort also auch
die mir zukommenden Saldi rechtzeitig
erwarte.

Saldo-Ueberträge kann ich nicht ge-
statten und behalte mir vor, Saldo-Reste
jeder Art gleich nach der Messe durch
Post-Auftrag einzuziehen.

Wiesbaden, April 1879.

Julius Niedner.

[16300.] Soeben ist mein Verlags-Katalog
erschienen und wurde an alle Sortimentshand-
lungen in einfacher Anzahl versandt.

Mehrbedarf steht zu Diensten.

Zürich, April 1879.

Caesar Schmidt,
Verlags-Conto.

Redacteur.

[16301.]
Ein Journalist, der als selbständiger Re-
dacteur thätig gewesen ist, wünscht die verant-
wortliche Redaction einer Zeitung zu überneh-
men, event. als zweiter oder dritter Redacteur
bei einer solchen einzutreten. Derselbe ist ge-
lernter Buchhändler, genauer Corrector, in
literarischer und geschäftlicher Thätigkeit, gestützt
auf 17-jährige Praxis, bestens versiert. Gef.
Anerbietungen sub T. T. 31. erbeten postlagernd
Bonn a/Rhein.

[16302.] Als äußerst wirksames Insertionsmittel
empfehle ich den Herren Verlegern meine in
großen Auflagen erscheinenden Zeitschriften:

Buch für Alle.

und
Illustrirte Chronik der Zeit.

Preis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile
60 S. mit 16 2/3% Rabatt bei sofortiger
Baarzahlung.

Stuttgart. **Hermann Schönlein.**

Zur gef. Beachtung.

[16303.]
Die häufige Verwechslung mit der Firma
Georg Rolte in Berlin bitte für die Zahlungs-
liste besser zu vermeiden, als es jetzt bei den
Remittenden geschehen ist.
Hamburg, April 1879.

G. C. Rolte.